

Universität Hamburg
Asien-Afrika-Institut: Arbeitsbereich Sprachen und Kulturen des Südostasiatischen Festlandes (SOAF)
WS 2004
Vorlesungs-Nr.: 10.405
Hans-Bernd Zöllner: Deutschland und Birma nach 1945

Die Veranstaltung wurde nicht vollständig protokolliert. Im Folgenden werden zwei Protokolle und ein Referat mit der Auswertung von Archivmaterial wiedergegeben.

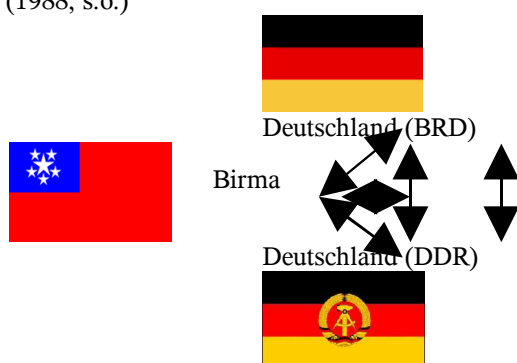
Protokoll der Sitzung vom 26.10.04

Frank Beinlich

- IAA-Bibliothek: Ordner 5 B 16: Dt. Literatur über „Deutschland und Birma“ (z.Zt. 560 Titel)

0. Einleitung

- 03.08.2004: 50 Jahre Deutsch-Birmanische Beziehungen
- 1988: Schwächung der birmanischen Militärdiktatur im Zuge der Auflösung der Sowjetunion ff.
- 1948 – 1990 (1988, s.o.)



- Seit 1990



0.1. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Birma vor 1945

Der Beginn der deutsch-birmanischen (Handels-)Beziehungen wird deutlich vor 1826 anzusiedeln sein, da zu diesem Zeitpunkt bereits einige Kleinstaaten wie z.B. Hamburg oder Bremen Handelsvertretungen in birmanischen Städten gegründet hatten. Diese Handelsbeziehungen wurden auch während und nach den anglo-birmanischen Kriegen bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges fortgesetzt. Insbesondere Naturkundler (Dr. Helfer) oder Biologen (Hr. Brandis) wurden wegen ihrer Fachkenntnisse von englischen Firmen angestellt.

Die offiziellen Beziehungen begannen ca. 1858 mit der Akkreditierung des ersten deutschen (Honorar-)Konsuls. Bis zur Eröffnung des Suez-Kanals war Deutschland dann Birmas größter Handelspartner im Reis- und Salzhandel. Der letzte offizielle Akt der beiderseitigen Beziehungen in dieser Periode war der Vertrag zwischen dem deutschen Kaiser und dem König von Birma. Aufgrund des beginnenden dritten anglo-birmanischen Krieges konnte dieses Dokument jedoch nicht mehr ratifiziert werden. Burma wurde ein Teil von Britisch-Indien und verlor somit seine staatliche Unabhängigkeit.

Im ersten Weltkrieg wurden alle deutschen Staatsangehörigen von den Engländern interniert. Darunter befanden sich

Missionare, Touristen und diverse Experten. Durch den ständigen anwachsenden Widerstand der birmanischen Bevölkerung unter General Aung San wird Birma am 01.04.1937 der Status einer Kronkolonie mit innerer Teilautonomie zugesprochen.

Nach der Eroberung Birma's durch die Japaner (16.01.42 - 01.08.43) erklärte das Land seine ‚Unabhängigkeit‘ und danach den USA und Großbritannien den Krieg. Als Verbündete Japans erfolgte am 04.08.1943 die diplomatische Anerkennung durch Deutschland.

Im heutigem Myanmar sind die vorhandenen Erinnerungen der Bevölkerung an gemeinsame Beziehungen eher positiv, während in der Bundesrepublik die Erinnerungen an diese Zeiten aus mehreren Gründen erfolgreich verdrängt wurden und somit in Vergessenheit gerieten.

0.1.1. Zeitleiste der Beziehungen zwischen Birma und Deutschland

Daten	Birma / Myanmar	International	Deutschland
1824-26	1. Anglo-Birmanischer Krieg		
1826	Konsulate einzelner deutscher Kleinstaaten (HH, HB etc.), später des Deutschen Bundes bzw. des Dt. Kaiserreiches		
1837	Dr. Helfer (öst.), Frau (preuß.) erste Deutsche in Birma für East-India-Company tätig: - Oberster Naturkundler -> deutsche Kolonie		
1841	-> Tod auf Andaman-Inseln -> finanz. Ende der Kolonie		
1852	2. Anglo-Birmanischer Krieg		
1856	Biologe Brandis: erfolgreiche Teak-Holz-Bewirtschaftung -> Superintendent Indien-Forste		
1858	1. dt. (Honorar-)Konsul in Adjab		
16.11.1869	Deutschland war Birmas größter Handelspartner (Reis, Salz)	Suez-Kanal	
1871			Versailles: Kaiserkrönung
1885	Vertrag zw. dem König von Birma und dem dt. Kaiser 3. Anglo-Birmanischer Krieg		Vertrag zw. dem König von Birma und dem dt. Kaiser (wg. Krieg nicht mehr ratifiziert !)
1886	Birma wird Teil Britisch-Indiens		
1914-1918		1. Weltkrieg	
1885-1914	133 deutsche Internierte: Missionare, Touristen, Experten		
01.04.1937	Teilautonome Kronkolonie		
1939-1945		2. Weltkrieg EU	
1942-1945		2. Weltkrieg AS	
16.01.1942	Japanische Offensive zur Eroberung Birmas		
	Flucht von 2 dt. Kaufleuten aus Indien/GB nach Birma: - keine Inform. der jap. Truppen - Englische Spione ? - kein deutscher Konsul in Birma - Hilfe von nationalist. Inder als Verbündete gegen England		
01.08.1943	Birma (jap. Herrschaft !) erklärt seine Unabhängigkeit		
04.08.1943			Diplomatische Anerkennung von Birma (= Verbündete <-> Japan)
04.01.1948	Unabhängigkeit von den Briten: „Birmanische Union“		
23.05.1949			Staatsgründung: BRD
07.10.1949			Staatsgründung: DDR

03.08.1954	← Diplomatische Beziehungen →	Diplomatische Beziehungen
10.1971		Friedensnobelpreis für Bundeskanzler Willy Brandt
26.05.1989	Myanmar:Hauptstadt Yangoon	
03.10.1990		Deutsche Wiedervereinigung
14.10.1990	Friedensnobelpreis für Aung San Suu Kyi	

0.2. Definitionsversuche zum Begriff „Beziehung“

- **Mathematische Definition:** (www.matheboard.de/Lexikon/Beziehung.definition.htm)

Eine Beziehung verknüpft zwei oder mehrere abstrakte oder konkrete Dinge oder Personen miteinander.

- zwischenmenschliche Beziehung / Freundschaft
- Verwandtschaftsbeziehung
- Liebesbeziehung / Zweierbeziehung
- Kausalbeziehung

Das Adverb beziehungsweise (Abkürzung: bzw.) welches oft als Füllwort gebraucht wird, soll andeuten, dass sich der nachfolgende Gedanke zwar auf das vorher Gesagte bezieht, aber von einem unterschiedlichen Standpunkt aus betrachtet.

Siehe auch: Relation, Beziehung (Philosophie), Affäre, Asymmetrische Beziehung, Verknüpfung, Assoziation.

- **Seminar-Ansatz: Glückliche Beziehung = f(e1, e2, f, g, i, k1, k2, v, x, y, z, ...)**

mit

- e1 = Entwicklungsbeziehungen,
- e2 = Eheschließungen/Einwohner * Koeffizient der Wertschätzung in Birma bzw. Deutschland,
- f = freundschaftliche Beziehungen: subjektive Temperatur-Differenz zum absoluten Nullpunkt,
- g = Gefühlstransfer,
- i = Mitgliedschaft in internationalen Organisationen (UNO, ASEAN),
- k1 = Kulturbeziehungen: Austausch von Studenten / 50 Jahre,
- k2 = Tourismus: Anzahl der Touristen / Jahr im Mittel,
- v = virtuelle Beziehungen per Massenmedien: TV, Video, etc.,
virtuelle Beziehungen können durchaus auch reale Beziehungen sein,
- x = diplomatische Beziehungen: Maßeinheit Anzahl der Staatsbesuche / 50 Jahre im Mittel,
- y = wirtschaftliche Beziehungen: Import / Export, Handelsbilanz, Handelsvolumen,
- z = Gleichgewicht der wirtschaftlichen Beziehungen.

=> Harte Faktoren: Geld, Geldwerte, Kultur

=> Weiche Faktoren: Kultur, Gefühlstransfer

- **Definition (Wikipedia):**

Internationale Beziehungen ist eine Teildisziplin der Politikwissenschaft, die sich vor allem mit dem Verhältnis von Staaten zueinander befasst. Beim Studium der Internationalen Beziehungen gibt es verschiedenen Interpretationswege, die sich in verschiedene Schulen gruppieren.

- **Definition von Locke (23.04.2002, Chatroom o.ä.):**

Für mich ist dass eine Beziehung, wo Geben und Nehmen bei beiden Partnern nahezu ausgewogen ist. Sicherlich gibt's immer wieder Situationen, wo einer mehr gibt und der andere mehr nimmt – aber dies sollte sich halt immer wieder ausgleichen. Vor allem ist wichtig, dass keiner der beiden Partner das GEFÜHL hat; er kommt mit seinen Wünschen und Ansprüchen an die Beziehung zu kurz.

=> **Fragestellung: Welche Elemente gehören zu einer glücklichen Beziehung ?**

Inhaltsprotokoll des Telefoninterviews mit Dr. Walther Freiherr von Marschall, der von 1985 bis 1996 Botschafter der BRD in Birma war. Wir führten das Interview am 06.12.04
Vorgelegt von: Henrik Kamph

Als Einleitung bat Herr Zöllner um einen kurzen Überblick über Herrn Marschalls Werdegang und seine Einsatzorte als Diplomat:

Jakarta

Phnom Penh, als deutscher Vertreter, einem Botschafterposten entsprechend; (im Rahmen der französischen Botschaft)

Bonn, als Leiter des Völkerrechtsreferat des Auswärtigen Amtes

Bangladesch (Botschafter)

Birma/Myanmar (Botschafter)

Die erste Frage war, ob Herr Marschall sich schon vor Aufnahme seiner diplomatischen Tätigkeit in Birma Kenntnisse über das Land angeeignet hatte.

Er bejahte dies, er sei er schon vor Amtsantritt zwei Mal als Tourist in Burma gewesen und habe dort ausführliche Informationen u.a. von seinem Amtsvorgänger über das Land erhalten. Darüber hinaus hatte er sich Aufgrund seiner vorherigen Einsatzgebiete eingehend mit Südostasien und somit auch Birma auseinandergesetzt.

Die zweite Frage war, ob und inwiefern Herr Marschall Kontakte zur birmanischen Bevölkerung hatte.

Es gehöre zum Job eines Diplomaten, persönliche Kontakte zur Bevölkerung zu knüpfen, so Marschall, allerdings läge es auch in der Natur des diplomatischen Geschäfts, dass diese eher zur Oberschicht und zu Akademikern geknüpft würden.

Die dritte Frage betraf die Firma FRITZ WERNER, und zwar ob Herr Marschall Stimmungen im Land, diese Firma betreffend, einfangen konnte.

Die birmanische Regierung und Menschen, zu denen Herr Marschall Kontakt hatte, seien sich einig gewesen, dass die landeseigene Waffenproduktion unter F.W. in erheblichem Maße dazu beigetragen hatte, einen Umsturz seitens der Kommunisten zu verhindern. Hierfür seien die birmanische Regierung und die BRD dankbar gewesen. Zumal es Anzeichen gegeben habe, dass es unter den Kommunisten nicht wenige Befürworter eines „Steinzeitkommunismus“ - wie es ihn in Kambodscha gegeben hatte- gab.

In der vierten Frage ging es um die Rede, die Richard v. Weizsäcker im Jahre 1986 im Gebäude des Parlaments in Rangun hielt. Die Frage war in zwei Schwerpunkte aufgeteilt:

Wie a) so eine Rede zustande komme und b) wie Herr Marschall die Rede bewertete.

Auf diese Rede habe Richard v. W. einen großen Eigeneinfluss gehabt. Er habe sie frei gehalten mit Hilfe von Notizen, die er sich auf dem Flug machte. So sei die tatsächlich gehaltene Rede, zum wesentlich Besseren von der offiziellen Version der Rede, abgewichen. Herr Marschall könne sich an den genauen Inhalt nach so langer Zeit nicht mehr erinnern, aber das Wesentliche sei der emotionale Gehalt gewesen, der überaus ergreifend gewesen sei, wie die überschwängliche positive Resonanz bei den Hörern sowie der englischsprachigen Presse gezeigt habe.

Implizit hatte Herr Marschall die nun folgende Frage eigentlich in der vorherigen Frage beantwortet. Herr Zöllner legte Standpunkte zur Rede vor, die wir in vorausgegangenen Sitzungen erarbeitet hatten: Herr v. Weizsäcker hatte in seiner Rede wesentliche politische und wirtschaftliche Aspekte ausgeklammert. Hierzu interessierte uns Herren Marschalls Stellungnahme.

Herr v. Weizsäcker habe sich als nichtpolitischer Repräsentant der BRD genau richtig verhalten, indem er heikle politische Fragen nicht erörterte und dies auch gar nicht dürfe, da er als Repräsentant des ganzen Deutschland und nicht als Regierungsangehöriger im Lande war. Der oder die mitreisenden Minister waren für (heikle) Sachfragen zuständig. (Betrifft das Unterstrichene: ich bin mir nicht

mehr sicher ob Herr Marschall das so zum Ausdruck brachte, ich glaube aber schon. Wissen sie es noch?)

Seine Aufgabe sei eher im diplomatischen Bereich anzusiedeln und in diesem sei die Rede wie schon erwähnt, ein voller Erfolg gewesen. Die Probleme der Militärs, auf dem Gebiet der Wirtschaft befriedigende Ergebnisse zu erzielen, wurden von deutscher Seite bei anderen Gelegenheiten an die birmanische Seite herangetragen worden.

Die nun folgenden Fragen betreffen das Massaker von 1988 und die deutsch-birmanischen Beziehungen danach. Es interessierte uns, ob das Massaker von 1988 schon damals absehbar war und wie Herr Marschall die Ereignisse aus der heutigen Perspektive beurteilt.

Im Jahre 1988 sei Herr Marschall sehr schockiert über dieses Ereignis gewesen, da es ihn regelrecht überrumpelt habe. Im Nachhinein betrachtet, seien aber schon damals Vorzeichen eines Konfrontationsaufbaus zu erkennen gewesen, die damals nicht als solche wahrgenommen worden seien. So spielten astrologische Konstellationen in Asien von jeher eine entscheidende Rolle für alle Bereiche des Lebens. *Zur Verdeutlichung nannte Herr Marschall ein Beispiel aus seiner Amtszeit in Kamboidscha:* Beim Begräbnis eines wichtigen Klerikers seien beim Eintritt des Prinzen Sihanouk in den Tempel alle Kerzen durch einen Windhauch ausgegangen. Dies in Verbindung mit einer ungünstigen Sternkonstellation habe den Niedergang von Sihanouks Macht signalisiert.

Ähnliche Anzeichen habe es 1988 auch in Rangun gegeben, die die Gegner des Regimes zusätzlich bestärkt haben. Des Weiteren sei die Entwertung von höheren Banknoten als sozialer Zündstoff unterbewertet worden. Es habe Suizide deswegen gegeben. Aber ebenso habe die den Asiaten eigene Ruhe und Gelassenheit nicht erkennen lassen, wie sehr es unter der Oberfläche schon gebrodelt habe. Der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen gebracht habe, sei eine Kneipenschlägerei gewesen, bei der sich die Beteiligten um die Liedabfolge aus der Jukebox prügeln. Die herbeigerufene Polizei sei dabei so rigide gegen die Beteiligten vorgegangen, dass einige von ihnen getötet worden sind. Deswegen sei es am nächsten Tag zu Demonstrationen gekommen, bei denen Soldaten als Ordnungskräfte eingesetzt wurden und die tödlichen Schüsse fielen. Allerdings sei niemand davon ausgegangen, dass es zu Gewaltanwendung seitens des Militärs kommen würde. Das Militär sei u.a. geachtet worden, so Herr Marschall, da es Birma vor den Kommunisten bewahrt habe.

SLORC musste sich zu den Schüssen von 1988 und zur nun offenen Diktatur verhalten und rechtfertigen. Wie dies im Einzelnen geschah, war eine Frage von Herrn Zöllner.

Herr Marschall sagte, eines der Hauptargumente der Regierung sei die Behauptung gewesen, dass sich Birma am Rande des Chaos befunden habe und um dem kompletten Zusammenbruch zu verhindern, sei es unabdingbar, dass das Militär die Herrschaft übernehme. Für diesen Komplettzusammenbruch habe es keine Anhaltspunkte gegeben, bis das Militär diese selbst kreierte: So seien ganze Polizeieinheiten aus den Städten abgezogen worden in der Hoffnung, die fehlende Staatsgewalt würde die Menschen zur Disziplinlosigkeit verleiten. Stattdessen sei das öffentliche Leben von Studenten und Mönchen geregelt und allgemeine Disziplin gewahrt worden. Als nächsten Schritt habe das Regime Verbrecher aus den Gefängnissen befreit und zum Teil unter Drogen gesetzt, damit diese als Agent Provocateur Unruhe stifteten. Diese Maßnahme habe dann auch das gewünschte Ergebnis geliefert, da es zum Teil zu extremen Gewaltexzessen (u.a. Enthauptungen) gekommen sei. In der offiziellen Version seien über Nacht sämtliche Gefangene eines Zuchthauses ausgebrochen. Allerdings, so betonte Herr Marschall, seien unter ihnen keine politischen Gefangenen gewesen. Im Fazit betonte Herr Marschall noch einmal, dass die Disziplin der Bevölkerung im Zeitraum zwischen dem „politischen Vakuum“, bis zur offiziellen Machtergreifung der Militärs, tadellos gewesen sei.

Die BRD zog Konsequenzen aus dieser Entwicklung mit denen Herr Marschall nur bedingt übereinstimmte.

Die BRD habe den Fehler begangen, vor den diktatorischen Zügen und der Brutalität, die es in der Ne Win- Ära gab, die Augen verschlossen zu haben. Allerdings sei das Verhalten der BRD auf die Ereignisse von 1988 eine Überreaktion gewesen und lediglich das negative Pendant zur Nichtreaktion von vor 1988. Ein Dialogversuch wäre besser gewesen. Seiner Einschätzung nach habe die BRD

ihr schlechtes Gewissen bezüglich der Nichtächtung von Menschenrechtsverletzungen in Asien allein an Birma ausgelassen. Herr Marschall und andere in Bonn hätten sich diesbezüglich die Finger wundgeschrieben, aber viele politische Faktoren haben von einem Dialogversuch absehen lassen.

Eine weitere Frage war, wie Herr Marschall Birmas Gegenleistung für Deutschlands Entwicklungshilfe einschätzen würde und ob es diese überhaupt gibt.

Die Gegenleistung sei die antikommunistische Haltung von Birma und ihre Wahrung der Neutralität gewesen. Darüber hinaus sei jede Entwicklungshilfe eine Investition in die Zukunft, da so Flüchtlingsbewegungen vorgebeugt werden könne die sonst u.a. gen Europa zögen.

Zum Schluss noch eine kurze Stellungnahme zu den Botschaften der beiden deutschen Staaten und deren Wichtigkeit für Birma sowie der Position im Wettstreit der Systeme zueinander.

Aufgrund der langjährigen Wirtschaftsbeziehungen, die die BRD mit Birma pflegte, seien die diplomatischen Beziehungen Birmas zur BRD wichtiger gewesen.

Ende des Interviews

Sabrina Jänicke

18. Januar 2005

Innenpolitik Birmas der Zeit 1960-1962 im Spiegel der Presse

Material: internationale Presseartikel v. 1960-1962 aus dem Archiv des Instituts für Asienkunde

Jahr	M	Innenpolitische Ereignisse	RA
1960	1	- NYT/FAZ: Zugüberfall durch Karen-Rebellen, 13 Menschen getötet	*
		- NZZ: Wahlen am 06.02.: U Nu gegen U Ba Swe - Wahlen beenden Militärregierung	
	2	- NZZ: 100 Karen-Rebellen plünderten und verbrannten Dorf nahe Rangoon, 4 Tote	*
		- V: Wahlsieg U Nus // Abgeordnetensitze	
		- NYT: Einfluss der Armee// RA: Angst + Wirtschaftsabwanderung im Shan-Staat	
	3	(allgem.) (NYT: Besuch U Nus in Tokio, Welt-Presse-Teffen)	
	4	- NZZ,W: U Nu wieder im Amt	
	5	(NYT: Ne Win fliegt zu medizinischer Behandlung in die USA)	
	6	- NYT: Birmanen kopieren israelische Dörfer// 18 Rebellen getötet, 3 festgenommen	*
		- (NZZ: Wirtschaft Birmas)	
	7	(NZZ: Shwedagon-Pagode, Bildbericht)	
10	- NZZ: Ermordung eines Wiener Dozenten durch „Banditen“ im Shan-Staat		
11	- W: Geheimdienst d. birm. Armee hob Zentrale d. illeg. Kommunist. Partei in Rangoon aus	*?	
	- FAZ: 1,4 Millionen Mark Lösegeldforderung -> Entführung		

1961	1	- NZZ: etwa 1000 indische Nagas in birmanische Grenzdörfer eingefallen, 15 Männer enthauptet, 3 Frauen entführt// Vertreibung chines. Soldaten// Kämpfe in Birma (verschärfte Grenz-Kontrollmaßnahmen Thailands)// Gefecht zwischen Karen-Rebellen u. Soldaten/Polizisten, Tote: 10 Soldaten, 20 Rebellen – außerdem Helikopterabsturz: > 6 Tote - NYT: U Nu plant zum Ende seiner Amtszeit ('64) Mönch zu werden	*
	2	- NZZ: Dorf durch 200 Rebellen überfallen -> Plünderung, 29 Tote, davon 20 Rebellen// Verschwörung// Todesurteil für Kommunisten// Demo der Mönche - FAZ: >800 Nationalchines. haben 4 Städte entlang d. „Birma Straße“ angegriffen	*
	3	(FAZ: Solides Entwicklungsland – Wirtschaft) - FAZ: U Nu übernimmt wieder Parteiführung - W: Rebellen überfielen Rangun-Mandalay-Express - OWP: Rede U Nus vor Abgeordnetenversammlung	*
	4	- FAZ: Demokratie unter U Nu// Landesvorstellung - NZZ: 150 Rebellen griffen Geschäftsviertel an, tote Zivilisten, 30 Häuser in Brand - OWP: Zusammenarbeit d. Nord-Birma-Separatisten mit USA + Tschiang Kai-shek	*
	5	- W: U Nu meditiert auf Berg, will 45 Tage lang unter keinen Umständen gestört werden - CuW: Reise durch Birma	
	6	(E: Wirtschaft)	
	7	- TT: 50 Arbeiter attackieren Beamte - LM: Buddhismus wird Staatsreligion	
	8	- LM: Relig. Minderheiten werden unruhig (wegen Buddhismus als Staatsreligion) - TT: Kommunistenführers Frau verhaftet - OWP: Rede U Nus vor Abgeordnetenversammlung - O,TT,LM,NZZ: Buddhismus wurde Staatsreligion	
	9	- TT: Pilotenstreik beendet (NYT: Kennedy lobt amerik. Arzt für humanit. Hilfe in Birma) - DZ: Buddhismus wurde Staatsreligion	
	10	(V: Wird U Thant UNO-Generalsekretär? ..und damit zusammenhängendes...) - NZZ, TT: Arrest für U Tun Pe, Herausgeber der Zeitg. Htoon“ - NZZ: Zugüberfall durch mehrere 100 Karen-Rebellen (MM: Steuerlast, alles wird teurer)	*
	11	(V: U Thant ...hat es geschafft.) -TT,NZZ: Forderung nach Pressefreiheit - W,NZZ,LM: Religionskämpfe -> 2000 Menschen unter Führung buddhist. Mönche setzten 2 Moscheen in Brand, Verhaftg. v. buddhist.	
	12	Mönchen u. vielen weiteren Personen - FAZ: Nach Amtszeit (März '62) wird U Nu in buddhist. Kloster nahe Kalkutta eintreten - TT,NZZ: Pressefreiheit wiederhergestellt	

1962	1	(O: Portrait U Thant --- OWP : Privater Importhandel geht in Gemeineigentum über) - TT : U Nu tritt von Parteiführung zurück	
	2	- TT: Rebellenüberfälle// Sama Duwa Sinwa Nawng alias „Samagi“ („großer Chef“) wurde nominiert Birmas nächster Präsident zu werden -> 14.03. Entscheidung// U Nu befreit Tiere zur Abwendung des Bösen (ungünstige Planeten-Konstellation) ;p - NYT: Parteiriss (?) (FAZ: Außenhandel verstaatlicht u. in 5 neugegründete Handelsgesellschaften überführt) - OWP: Februarsitzung d. birman. Abgeordnetenversammlung am 15.02. eröffnet -> Wahl des neuen Präsidenten d. Union v. Birma (Amtszeit-Ende Präsident U Win Maungs: 19.03.)	*
	3	- NZZ: Rebellengefächte Ende Februar - V: Erneute Militärdiktatur: General Ne Win wieder an Macht // U Nu und andere unter Arrest// Föderalismusforderung der Shan-Staaten// Zusammensetzung der neuen Regierung// Bevölkerung begrüßt Regierungswechsel - W,FAZ: Offensive gegen Rebellen: Ne Win will Birma von Rebellen-Gruppen befreien - TT: Pferderennverbot	*
	4	- NZZ: Sittenmandate der Militärregierung: Verbot von Schönheitskonkurrenzen u. das Kauen von Betelnüssen; Rindfleischverbot aufgehoben - NYT: Angenehmes Gefangenleben der früheren polit. Führer	
	5	- LM,NZZ,TT: Sozialistisches Programm der Militärregierung: Verstaatlichung aller wichtigen Produktions-, Verteilungs- Transport- u. Verkehrsmittel (V: U Thants Sohn starb bei Verkehrsunfall in Rangun)	
	6	- WP: Rundbrief – Unruhiges Birma (Geschichtsabriss) - TT: Birma trainiert eigene Airline-Piloten	
	7	- OWP: Vorbereitungen zur Gründung der „Partei des birman. Weges zum Sozialismus“ (O,NYT,NZZ,LM: U Thant) - TT,LM,FAZ,NZZ: 17 tote Studenten nach Demonstration gegen „tyrannische“ neue Hausordnung -> steckten Autos in Brand, zerstörten Eigentum der Universität (wurden vor Eröffnung des Feuers dreimal gewarnt) -> Sonderstrafgerichte (u.a. Todesstrafe möglich) - FAZ: Befehl an Studentenschaft: Korrekte Kleidung zur Prestige-Aufrechterhaltung	
	8	- W: Länderbericht über das unruhige Birma - NYT,TT: Internat. Juristen Kommission (NGO) erkundigte sich dreimal erfolglos nach dem Verbleib des früheren Justiz-Zuständigen U Myint Thein (+ andere Ex-Regierende) - WP: Studentendemonstration durch Beeinflussung von Kommunisten (FAZ,Z,NYT: U Thant)	
	9	- W: ohne weitere Erläuterung: „ <i>Es ist verboten, an Häuserwände zu spucken.</i> “ – „ <i>Friede allen Lebewesen! – Seid gut zu den Tieren, indem ihr sie nicht esst!</i> “	
	11	- NZZ: Weg Birmas zur Militärdiktatur// Ne Win, Kurz-Vita// Weg zum Sozialismus// Ziele d. Militärregierung - FAZ: Dorf-Überfall durch Karen-Rebellen, 30 Menschen getötet - OWP: Erste nationale Nachrichtenagentur: „Associated Press of Burma“ (TT,NYT: Früherer Minister Sao Shwe Thaike stirbt an Herzattacke) (NZZ: Nats – gute und böse Geister)	*
	12	- OWP: Neue Partei „Vereinigte Arbeiterpartei Birmas“ aus Zusammenschluss von „Birmanische Arbeiterpartei“ und „Partei der Volksgenossen“, Ziele u.a. <i>Einsatz für den Abschluß eines deutschen Friedensvertrags + Verwandlung Westberlins in freie entmilitarisierte Stadt!!!</i> - NYT: Karen-Rebellen wieder aktiv geworden, Probleme der nationalen Minderheiten	*

Abkürzungen:

RA: Angabe Rebellenaktivitäten	LM: Le Monde	TT: The Times
M: Monatsangaben	MM: The Malay Mail	W: Die Welt
CuW: Christ und Welt	NYT: New York Times	WP: Weltweite Partnerschaft
DZ: Deutsche Zeitung	NZZ: Neue Züricher Zeitung	Z: Die Zeit
E: Economist	O: Observer	V: Viiiiele verschiedene Quellen
FAZ: Frankfurter Allgemeine	OWP: Ost-West Pressefunk	(..) Dinge, die nicht innenpolitisch sind